

Bericht

des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur

zur Gemeinsamen Konferenz der Verkehrs- und Straßenbauabteilungsleiter der Länder (GKVS) am 11./12. Oktober 2017 in Hamburg
und zur Verkehrsministerkonferenz am 9./10. November 2017 in Wolfsburg

TOP 4.10 a) Nationales Forum Diesel

TOP 4.1 a)

Am 02.08.2017 fand die Auftaktveranstaltung des Nationalen Forum Diesel in Form eines gemeinsamen Gesprächs zwischen Bund, Ländern und Automobilindustrie statt. Anlass waren die in einigen Städten zu hohen Stickoxid-Emissionen. Gemeinsames Ziel der Beteiligten ist es, die Stickoxid-Belastungen in den betroffenen Regionen zu senken, den Gesundheitsschutz der Bürgerinnen und Bürger zu verbessern, Fahrverbote zu vermeiden sowie Beschäftigung und Verbraucherschutzrechte zu sichern. Um dieses Ziel zu erreichen, haben sich Bund, Länder und Automobilindustrie auf ein Maßnahmenpaket verständigt, das sowohl Sofortmaßnahmen als auch mittelfristig wirksame Fördermaßnahmen beinhaltet.

Sofortmaßnahmen:

- Die Automobilindustrie wird ca. 5,3 Millionen der aktuell in Deutschland zugelassenen Diesel-Pkw in den Schadstoffklassen Euro 5 und 6 optimieren (Software-Update). Damit soll eine Reduktion der NOx-Emissionen dieser Fahrzeuge um 25-30 % bis zum Jahresende 2018 erreicht werden.
- Für alle in diesem Zusammenhang auftretenden Fragen wird für die Verbraucher ein Verbraucherbeirat beim Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) eingerichtet.
- Die Wirksamkeit der Nachrüstungen bzw. Upgrades der Automobilindustrie werden durch das KBA oder alternativ durch die zuständigen Typgenehmigungsbehörden eines anderen EU-Mitgliedsstaates im Rahmen einer Freigabe überprüft werden.
- Das KBA wird Abgasemissionen auch selbst bei zugelassenen Fahrzeugen stichprobenartig untersuchen.
- Die Hersteller haben zugesagt und z.T. bereits begonnen, „Umstiegsprämien“ als Anreiz für den Wechsel von Dieselfahrzeugen älterer Standards als Euro 5 auf Fahrzeuge mit moderner Abgasnachbehandlung oder E-Fahrzeuge anzubieten.

Förderprogramme:

Als Ergebnis des Dieseltreffens wurde ein mit 500 Millionen Euro dotierter „Fonds Nachhaltige Mobilität“ als Förderinstrument geschaffen. Dieser Fonds wird jeweils hälftig durch den Bund und die Automobilindustrie finanziert. Im Rahmen des Gesprächs im Bundeskanzleramt am 04.09.2017 wurde beschlossen, dass dieser Fonds durch Beiträge des Bundes auf eine Milliarde Euro ergänzt werden soll. Länder und Kommunen werden sich in ihren jeweiligen Gremien mit der Frage der Mitfinanzierung befassen.

Darunter fallen Maßnahmen wie die Förderung der Entwicklung von Mobilitätskonzepten, der kommunalen Verkehrsinfrastruktur, der Beschaffung emissionsarmer Fahrzeuge, des Ausbaus der Ladeinfrastruktur, der Nachrüstung vorhandener Fahrzeuge des ÖPNV, der Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme und der Automatisierung und Vernetzung im Straßen- und Schienenverkehr. Bereits existierende Förderprogramme werden kurzfristig ausgeweitet.

BMVI wird zusätzlich als zentrale Anlaufstelle ein Nationales Kompetenzzentrum „Green City“ zur schnellen Umsetzung der Maßnahmen einrichten. Bund, Länder, Kommunen sowie Industrie und Forschungseinrichtungen sollen dabei ihren Sachverstand einbringen.

Im Rahmen des Nationalen Forums Diesel wurden vier Expertenrunden eingerichtet, die die Vertiefung und Ausgestaltung der Maßnahmen in folgenden Themenbereichen fachlich begleiten:

1. Emissionsreduzierung bei den im Verkehr befindlichen Fahrzeugflotten,
2. Verkehrlenkung, Digitalisierung und Vernetzung,
3. Umstieg öffentlicher Fahrzeugflotten auf emissionsarme Mobilität,
4. Optimierung von Antriebstechnologien und alternative Kraftstoffe.

Alle Expertenrunden haben ihre Arbeit bereits aufgenommen.